



Magisterabschlußarbeit Melanie Flemming (M.A.)

Zielvereinbarung "kreatives Japan"? - Bildungsreform und aktuelle Debatten in der japanischen Bildungspolitik.

Frankfurt am Main: Magisterarbeit an der J.W. Goethe-Universität, Fachbereich für Sprach- und Kulturwissenschaften 2013. 116 Seiten, 2 Abbildungen.

Internationale Vergleichsstudien zeigen seit langem, dass japanische Schüler hohe Testergebnisse in Mathematik und den Naturwissenschaften erzielen und dennoch sieht sich die japanische Regierung mit einer akademischen Leistungskrise konfrontiert, der mit umfangreichen Reformmaßnahmen begegnet werden soll. Um diese zu rechtfertigen wird vor allem mit den Anforderungen der Globalisierung sowie den Psychopathologien der japanischen Jugend argumentiert.

Aus diesem Anlass identifiziert die Magisterarbeit unter Verwendung eines globalisierungstheoretischen Ansatzes im Kontext der dritten japanischen Bildungsreform sich gegenwärtig vollziehende Restrukturierungsmaßnahmen im japanischen Bildungswesen hin zu einem ökonomisch-wettbewerbsfähigen Modell. Hierfür wird die situierte Artikulation des Neoliberalismus im japanischen Bildungsreformdiskurs untersucht und zugleich versucht das orientalistische Paradigma, welches immernoch die (anglo-amerikanische) Bildungsforschung formt, zu überwinden, indem die These, im japanischen Bildungswesen vollziehe sich eine Entwicklung, die konträr zu derer westlicher Industrienationen ablaufe und Japan damit als „die Ausnahme“ innerhalb eines globalen Trends bezeichnet, widerlegt wird.

Der Hauptteil der Magisterarbeit ist in vier Kapitel gegliedert und beginnt zunächst damit, aufzuzeigen, wie die japanische Regierung seit Beginn des Jahrtausends progressiv-pädagogische Schlagwörter innerhalb des neoliberalen Diskurses neukontextualisiert und damit die Einleitung struktureller Transformationsprozesse im Schul- und Hochschulwesen legitimiert. Anhand der Ergebnisse der PISA-Studien wird anschließend erläutert, wie die politische Neokonservative als Folge der Bemühungen der Neoliberalen eine akademische Leistungskrise proklamiert und es ihr dadurch gelingt, das Erziehungsgrundgesetz (nihon kyōiku kihonhō) im Jahre 2006 zu revidieren. Schließlich wird die aktuelle Regierung unter Ministerpräsident Abe Shinzō im Jahr 2013 in Bezug auf die Spannungen innerhalb des neoliberalen-neokonservativen Nexus untersucht und Partizipationsmöglichkeiten für die japanische Progressive diskutiert.

Melanie Flemming hat ihr Magisterstudium im Hauptfach Japanologie (Nebenfächer Psychologie und Pädagogik) mit Auszeichnung abgeschlossen.

geändert am 14. August 2013 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 14. August 2013, 14:43

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/arbabgeschl/ma_arbeiten_exposees/Flemming_Melanie.html